



Mein Kind kann nicht alleine spielen

Was tun, wenn Ihr Kind nicht alleine spielen kann? Viele Eltern fühlen sich verständlicherweise in der Pflicht Ihr Kind in solchen Fällen durchgehend unterhalten zu müssen, oder weisen es an, doch endlich einmal alleine zu spielen. Meist bleibt der gewünschte Erfolg aus. Was Sie tun können, dass Ihr Kind alleine spielt erfahren Sie **mit 9 einfachen Tipps** in diesem Artikel.



Diese 2 Dinge sollten Sie vorher wissen:

1. Achtung: Meinen Sie es nicht zu gut!

Allein spielen können schon Babys! Diese Beobachtung können auch die meisten Eltern aus der eigenen Erfahrung bestätigen. Wussten Sie aber, dass Babys diese **Fähigkeit allein zu spielen auch wieder verlieren können?** Wenn Sie es mit Ihrem Kind zu gut meinen und Ihr Baby pausenlos beschäftigen und bespaßen, verlieren Kinder diese Eigenschaft wieder. Möglicherweise wollen Kinder dann konstant von Ihnen unterhalten werden.

Ein Beispiel: Ein 10 Monate altes Baby sitzt auf der Kuschelecke am Boden und schaut einfach nur gespannt aus dem Fenster oder auf die spannende Orchidee auf dem Fensterstock. Nicht zwangsweise muss jetzt sofort gespielt werden. Warum? Wir Erwachsenen denken natürlich meist in unseren Denkmustern. Mancher Erwachsene denkt in dieser Situation womöglich: „Mein armes Kind schaut mit großem Mund aus dem Fenster. Sicher ist Ihnen langweilig!“ Ihr Kind erforscht aber in dieser Situation gerade die Pflanzenwelt der Wohnung und trainiert dabei sich auf etwas zu konzentrieren – überaus wichtig für den späteren Schulerfolg!



2. Ab wann sollten Sie Ihr Kind selbst spielen lassen?

Sobald das Kind **drei bis vier Monate alt ist**, können Mütter und Väter das **selbständige Spielen fördern**. Hier finden sie 9 wichtige Tipps um Kindern selbstständiges Spielen „beizubringen“. Natürlich funktionieren diese Regeln auch bei älteren Kindern. Neun wichtige Regeln, die Ihnen dabei helfen:

Mein Kind kann nicht alleine Spielen – 8 Tipps für Zuhause

Tipp 1 – Einfach machen lassen

Wenn sich Ihr Kind gerade allein „beschäftigt“, unterbrechen Sie es möglichst nicht. Das gilt natürlich auch für ältere Kinder, nicht nur für Babys. Die meisten Babys oder Kleinkinder liegen nach dem Aufwachen erst mal ruhig im Bettchen, spielen mit ihren Händen oder machen lustige Geräusche mit Ihrem Mund. Diese Momente, in denen sich das Kind selbst genug ist, sind nebenbei der Beginn des selbständigen Spiels.

Meine Empfehlung: Lassen Sie Ihr Kind diese Phase genießen und geben Sie ihm etwas, womit es sich selbst beschäftigen kann. (eine Rassel beispielsweise) So können Sie diese Phase der Selbstbeschäftigung ganz einfach verlängern.

Tipp 2 – Eine spannende Umgebung schaffen

Eine spannende und sichere Umgebung ist für Kinder ideal um Dinge selbst zu entdecken und erkunden. Beobachten Sie Ihr Kind dabei und genießen Sie den Entdeckerdrang.

Meine Empfehlung: Spielsachen sollten angeboten werden, wenn Ihr Kind allein spielt, danach werden sie wieder aufgeräumt. So hat Ihr Kind einen höheren Anreiz bezüglich der Spielsachen.

Tipp 3 – Keine „Spielzeugmüllhalde“ entstehen lassen

Viel ist nicht immer gut! Zu viele Spielsachen, die auch noch immer greifbar sind, lenken Kinder ab und motivieren nicht immer zum „allein-spielen“, oft ist das Gegenteil der Fall! Wie im Tipp 2 beschrieben, sollten Sie Kinder nicht mit Spielsachen überfluten.

Meine Empfehlung: Trennen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind auch ab und an von ungenutzten Spielsachen.



Tipp 4 – Führen Sie Stück für Stück Selbstbeschäftigung ein

Kinder, die sich allein beschäftigen, finden früher oder später den eigenen Spielrhythmus. Eine feste Spielzeit pro Tag ist hier zur Unterstützung ideal.

Meine Empfehlung: Wenn Ihr Kind nicht allein spielt, versuchen Sie doch erst einmal gemeinsam zu spielen, so dass sich Ihr Kind bei Ihnen Ideen holen kann. (Abschauen) Im nächsten Schritt spielen Sie nebeneinander, also nicht zusammen und irgendwann klappt es mit dem Allein-Spielen.

Tipp 5 – Störgeräusche beseitigen

Einfach aber von dramatischer Wichtigkeit: Fernsehen und Radio lenken Kinder bewusst oder unbewusst ab. Solche Störquellen geben Kindern nicht die optimale Gelegenheit sich spielerisch zu entfalten.

Meine Empfehlung: Vermeiden Sie solche Störfaktoren, gerade wenn Ihr Kind allein spielen möchte. Wenn Sie trotzdem in einem Raum sind, schnappen Sie sich ein spannendes Buch und machen Sie es sich im Sesseln bequem.

Tipp 6 – Ihr Kind ist der Boss!

Kinder sind im Spiel oft sehr kreativ. Es sollte beim Spiel also nicht darum gehen eine wirklichkeitstreuere Abbildung der Realität darzustellen, sondern vielmehr darum, dem Kind die Möglichkeit zu geben sich kreativ und abstrakt auszuprobieren.

Meine Empfehlung: Tauchen Sie mit in die Welt Ihres Kindes ein, auch wenn Sie nicht an Ohrenblümchen glauben, oder anzweifeln das Wolken Gesichter haben, oder Häuser mit pinken Dächern nicht Ihren Geschmack treffen! Gerade für Erwachsene sind kindliche Sichtweisen absolut erfrischend.

Tipp 7 – Aus dem Zimmer gehen können

Zum Alleinspielen gehört auch, dass Kind einige Minuten allein lassen zu können. Es empfiehlt sich das frühestens ab dem 4. Monat zu üben. Wenn Ihr Kind von etwas gefesselt ist, können Sie den Raum kurz verlassen. Steigern Sie sich anschließend immer schrittweise. (Dies gilt auch für ältere Kinder)

Meine Empfehlung: Wenn Ihr Kind anfangs Angst hat allein zu bleiben, sollten Sie ihm kurz erklären, dass Sie (z.B.) etwas holen müssen, jedoch nicht weg bleiben. Zum anfänglichen Üben empfiehlt es sich, beispielsweise nur in das Nebenzimmer zu gehen und trotzdem im sprachlichen Kontakt zu bleiben bzw. Ihrem Kind einfache Rückmeldungen zu geben.

Tipp 8 – Eingreifen bleibt immer Pflicht!

Schätzen Sie ab, ob Ihr Kind bei einem spielerischen Problem vielleicht auch selbst auf eine Lösung kommt. Diese Dinge sind wichtige Lernerfahrung, die Sie Ihrem Kind nicht abnehmen oder besser wegnehmen sollten! Wenn Ihr Kind wirklich Hilfe braucht, greifen Sie natürlich ein – ohne Wenn und Aber!

Meine Empfehlung: Oft genügt ein kleiner Stupser in die richtige Richtung. Stellen Sie Ihrem Kind beispielsweise eine gezielte Frage wie es weiterspielen könnte und geben Sie ihm die Zeit Dinge zu versuchen und im wahrsten Sinne des Wortes zu (be)greifen!

Tipp 9 – Rom wurde nicht an einem Tag erbaut!

Jedes Kind hat seinen ganz individuellen Plan und seine ganz eigenen Besonderheiten und Begabungen. Alle Kinder können aber allein spielen lernen. Natürlich kann sich ein einjähriges Kind nicht eine Stunde lang selbst bespielen, jedoch sollten circa 10 Minuten möglich sein. Bei dreijährigen können es schon 15 bis 30 Minuten sein. Allein beschäftigen heißt hier natürlich nicht ohne Aufsicht – Logisch.

Hier können Sie den Artikel "Mein Kind kann nicht alleine spielen" als PDF herunterladen.